

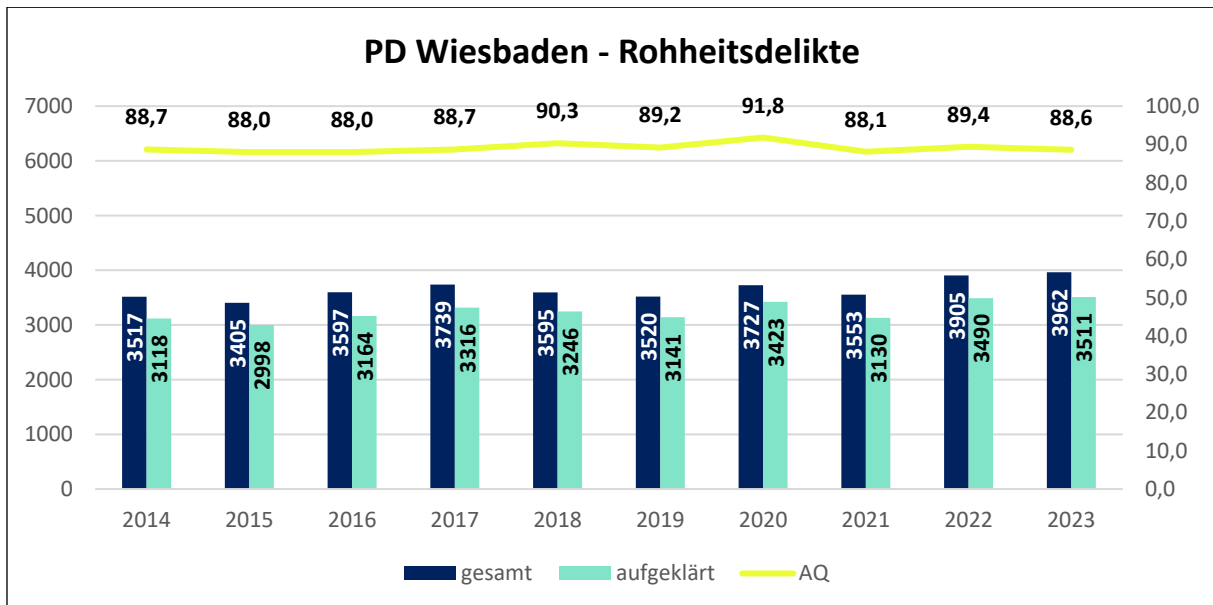
# Anlage für die Polizeidirektion Wiesbaden

**2023**

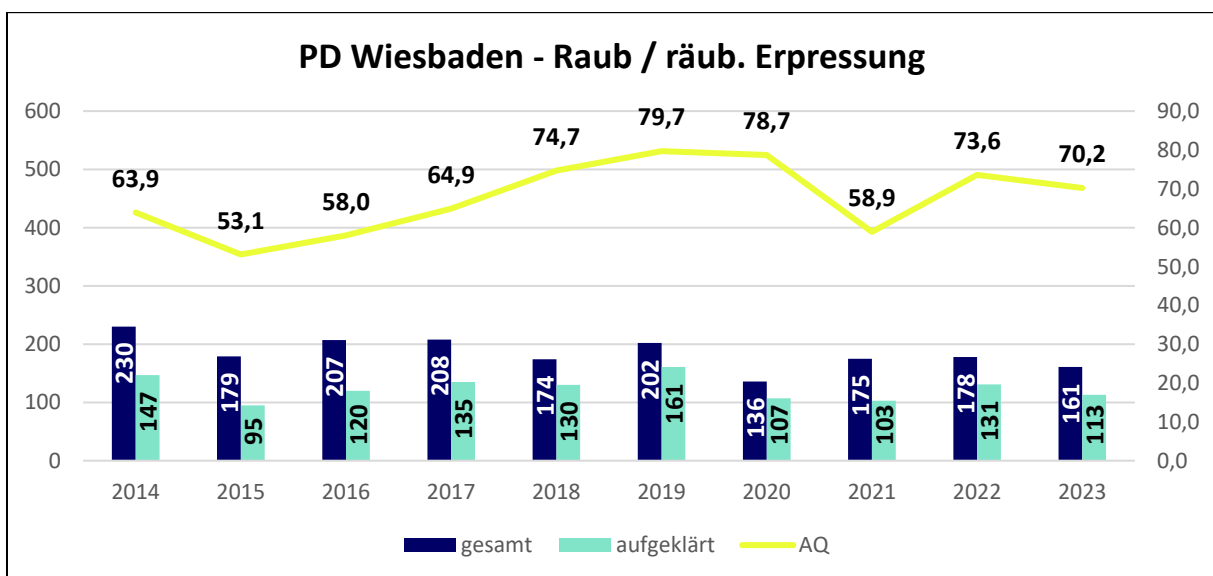


## Rohheitsdelikte

Die Straftaten im Bereich der Rohheitsdelikte (Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung, ST gegen die pers. Freiheit) befinden sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Deliktstypisch ist ein Schwerpunkt in den Sommermonaten festzustellen.

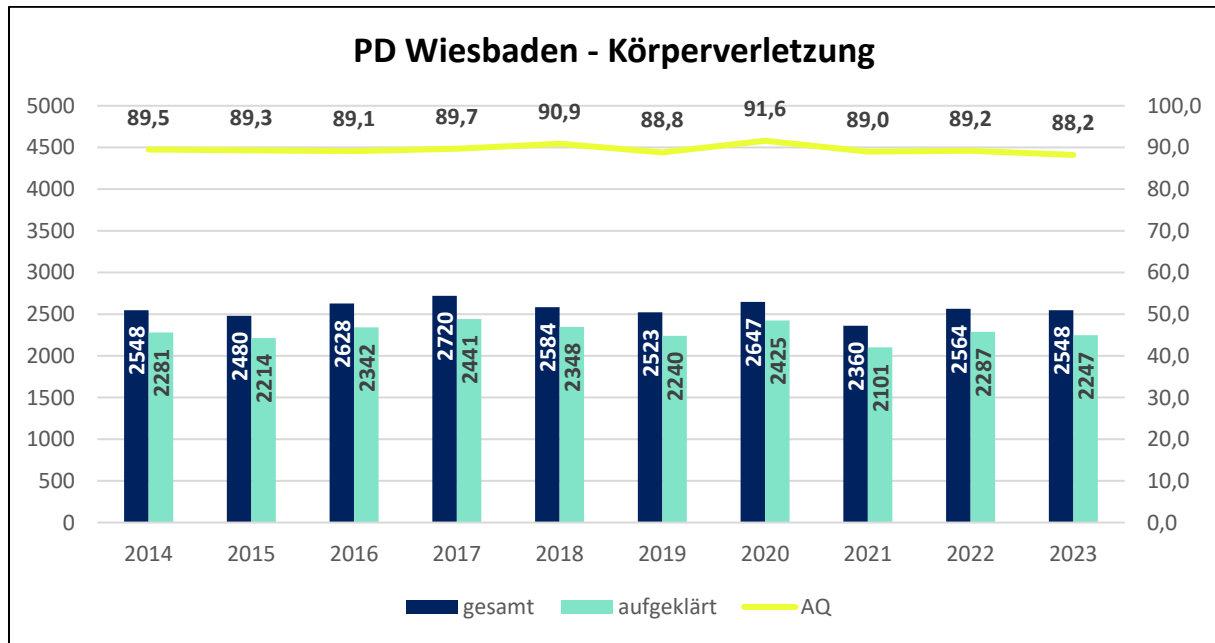


## Raubdelikte und räuberische Erpressung



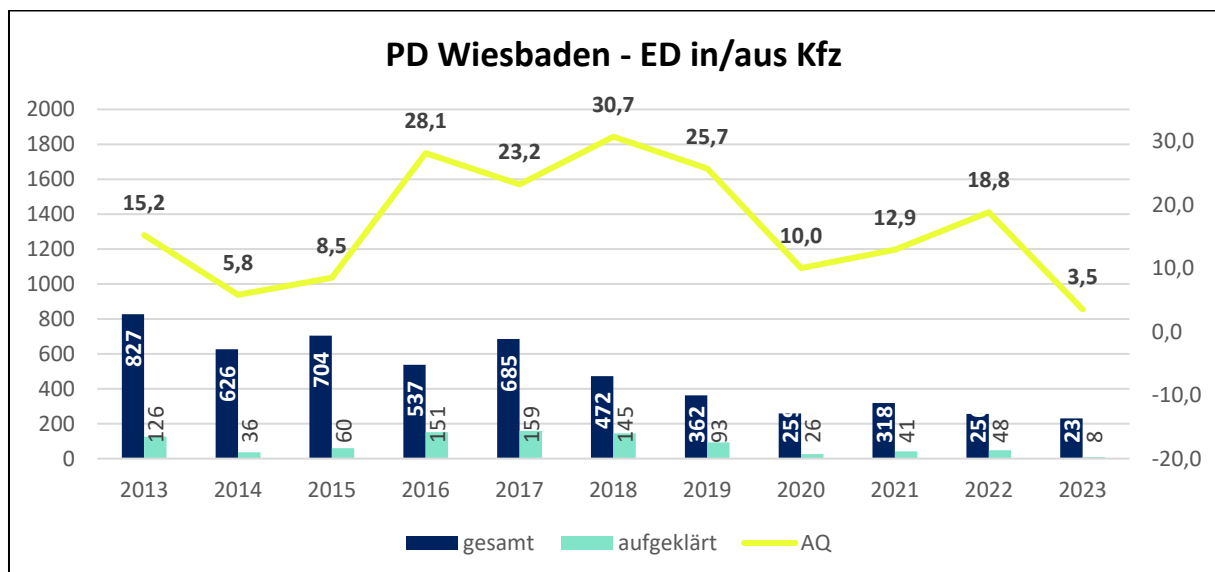
## Körperverletzung

Im Bereich der Körperverletzungsdelikte sanken die Fallzahlen geringfügig im Jahr 2023 mit **-16** (Jahr 2022: 2564 und Jahr 2023: 2548) Delikten und das Straftatenaufkommen bei den Raubdelikten sank 2023 um **-17** Delikten ebenfalls (Jahr 2022: 178 und Jahr 2023: 161).



## ED in/aus Kfz

Im Bereich des Einbruchdiebstahls in/aus Kfz sanken die Fallzahlen deutlich um **-26 Fälle** auf 230 Delikte und damit auf ein neues Zehnjahrestief.

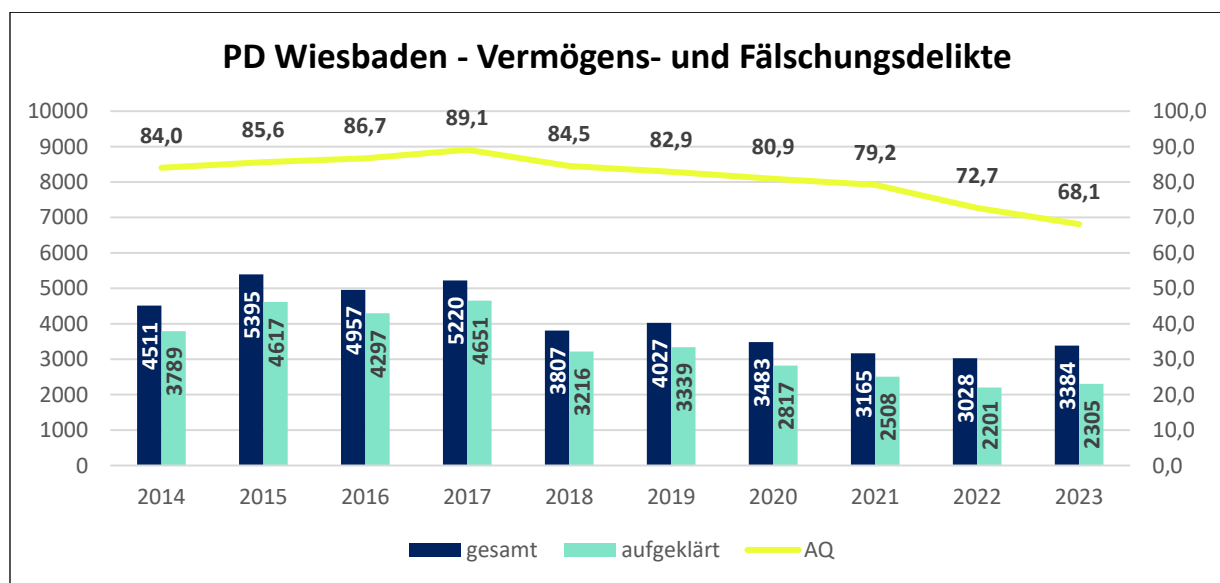


## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte stiegen die Fallzahlen von 3028 (Jahr 2022) auf 3384 (Jahr 2023).

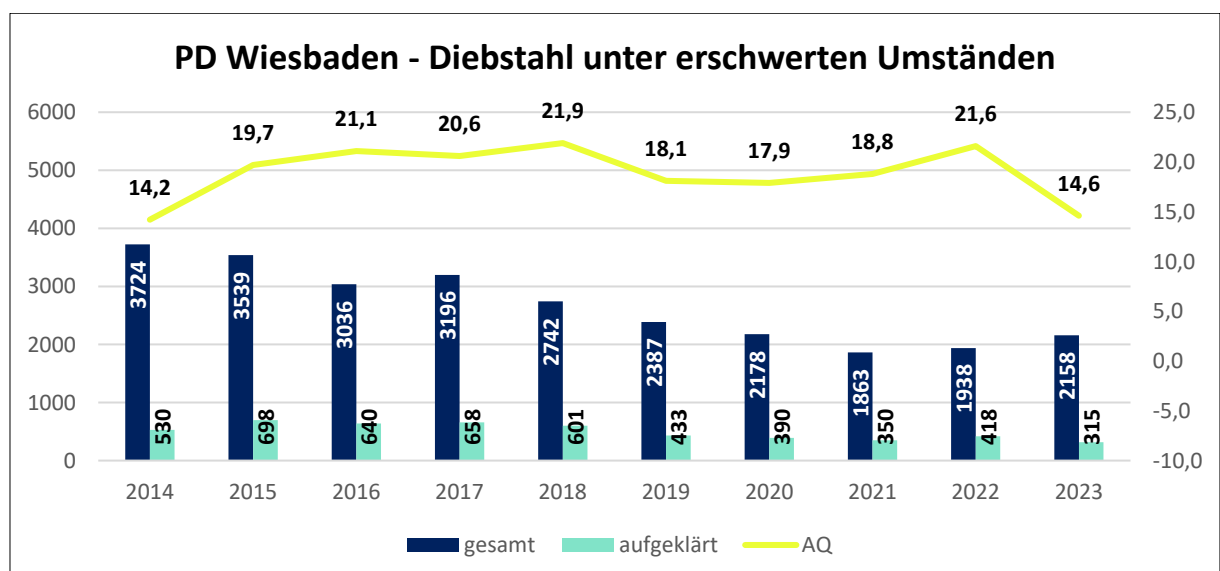
Zum „Waren-/Warenkreditbetrug“ zählt auch der Tankbetrug. Hier konnte die Aufklärungsquote von 69,7% auf 71,0% gesteigert werden. Die Fallzahlen haben sich im Bereich des Tankbetrugs von 403 (2022) auf 483 (2023) erneut erhöht. Hier ist von einem erhöhten Anzeigeverhalten zu berichten.

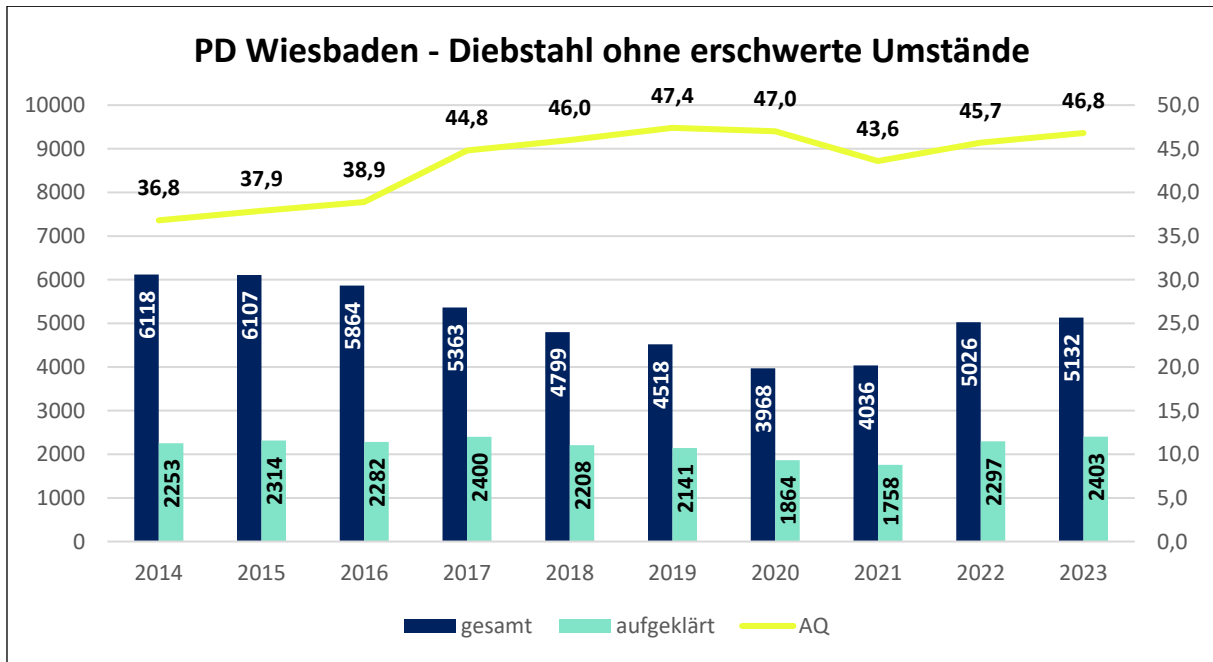
Im Bereich der Leistungerschleichung haben sich die Fallzahlen von 405 Fällen im Jahr 2022 auf 606 Fälle im Jahr 2023 um 201 Fälle gesteigert, wobei sich die Aufklärungsquote nahezu unverändert auf sehr hohem Niveau (99,1%) befindet.



## Diebstahl unter erschwerenden Umständen

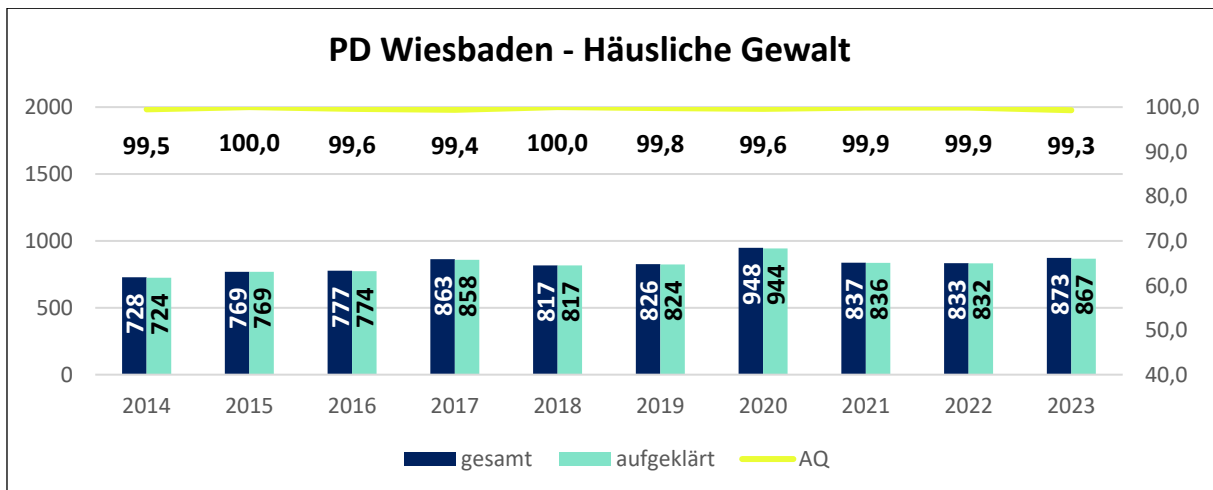
Im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen stiegen die Fallzahlen leicht um **+220 Fälle** auf 2.158 Delikte an.





## Häusliche Gewalt

Im Bereich der Häuslichen Gewalt stiegen die Fallzahlen um **40 Fälle**. Die **AQ** bleibt weiterhin mit **99,3%** hoch.



## Kontrollarbeit der KG ARGUS zur Thematik „Raser/Poser“

Es wurden weiterhin direktionsübergreifend theoretische sowie praktische Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Die im Jahr 2022 erstellte Handlungsanleitung für verbotene Kraftfahrzeugrennen hat sich im Polizeipräsidium Westhessen etabliert. Dies trägt dazu bei, dass direktionsübergreifend Reviere und Stationen sensibilisiert wurden und polizeilicherseits eine einheitliche Verfahrensweise im Hinblick auf verbotene Kraftfahrzeugrennen geschaffen wurde.

Im Rahmen der in Wiesbaden sowohl in zivil, als auch uniformiert durchgeführten Kontrollen der Kontrollgruppe Argus des Regionalen Verkehrsdienstes wurden folgende Ergebnisse erzielt:

▪ Verhinderte Kfz-Rennen:	2
▪ Präventiv sichergestellte Fahrzeugschlüssel:	24
▪ Sichergestellte Fahrzeuge:	12
▪ Erlöschen Betriebserlaubnis:	75
▪ Verbotene Kfz-Rennen:	23
▪ Geschwindigkeitsverstöße:	18.960
▪ Platzverweise für „Fahrzeugposer“:	7
▪ Meldungen an die Fahrerlaubnisbehörde:	76

### Besonderheit:

Der am 22.10.2022 stattgefundenen „Raserunfall“ auf dem Gustav-Stresemann-Ring in Wiesbaden wurde 2023 verhandelt und der Fahrzeugführer wegen Mordes verurteilt. Es handelt sich dabei um deutschlandweit den zweiten Fall, in dem ein verbotenes Kfz-Rennen als Mord eingestuft und der Fahrzeugführer dementsprechend verurteilt wurde.